



> [Landrat / Parlament](#) || [Geschäfte des Landrats](#)

Titel: **Motion von Jürg Wiedemann, Grüne Fraktion:
Kompetenzverschiebung betreffend kommunalem Stimm- und
Wahlrecht vom Kanton zur Gemeinde**

Autor/in: [Jürg Wiedemann](#)

Mitunterzeichnet von: Botti, Fritz, Meschberger; Augstburger, Baumann, Beeler, Dambach, Fankhauser, Frommherz, Giger, Grossenbacher, Huggel, Joset, Kirchmayr, Koch, Martin, Münger, Reber, Rüegg, Schoch, Schweizer Kathrin, Stokar, Trinkler, von Bidder und Wyss

Eingereicht am: 14. Oktober 2010

Bemerkungen: --

[Verlauf dieses Geschäfts](#)

Nach heutigem Gesetz ist es den Baselbieter Gemeinden verboten, den Ausländerinnen und Ausländern auf kommunaler Ebene das Stimm- und Wahlrecht zu erteilen.

Künftig sollen die Gemeinden selber entscheiden können, ob sie den Migrantinnen und Migranten das Stimm- und Wahlrecht auf kommunaler Ebene erteilen wollen oder nicht. Diese Kompetenzverschiebung vom Kanton zur Gemeinde würde einerseits eine sinnvolle Stärkung der Gemeindeautonomie und des Gemeindewesens bedeuten, andererseits auch einen Beitrag zur besseren Integration der ansässigen Ausländerinnen und Ausländer leisten. Der Integration förderlich ist auf jeden Fall die Partizipation in Gremien, von deren Arbeit Migrantinnen und Migranten direkt betroffen sind. Als Beispiel kann der Schulrat genannt werden. Die Gemeinden sollen deshalb nicht nur über die Einführung des Stimm- und Wahlrechts für Migrantinnen und Migranten entscheiden können, sondern auch über die Ausgestaltung dieses Rechts.

Die Kantone Freiburg, Jura, Neuenburg und Waadt kennen seit Jahren das Stimm- und Wahlrecht für Ausländer/innen auf kantonaler und/oder kommunaler Ebene. Seit einiger Zeit vermehren sich die Indizien, dass diese Rechte die Integration in diesen Kantonen positiv beeinflusst haben. Die Erfahrungen mit dem erteilten Stimm- und Wahlrecht sind durchwegs positiv.

Wir bitten den Regierungsrat, dem Landrat eine Vorlage zu unterbreiten, welche eine Kompetenzverschiebung betreffend Stimm- und Wahlrecht vom Kanton zur Gemeinde beinhaltet.